

zum ersten ausserordentlichen Professor für Kunstgeschichte an die Königliche Universität München berufen. Sein Forschungsschwerpunkt war die bayerische Kunstgeschichte.

Egon Rheinberger hat nicht nur Aufträge aus der Münchner Kulturszene erhalten, sondern ebenso aus der Industrie, wie ein Entwurf für die Gummiwarenfabrik Heilmeier aus den 1890er-Jahren zeigt. Diesen spielerischen Entwurf fertigte er auf einem grossformatigen Karton von 100 x 70 cm an. In der Mitte zeigt er eine junge Frau, auf einem Reifen stehend, die fast zu schweben scheint. Mit leichtfüssiger Anmut beherrscht sie diesen und bewegt sich damit mühelos fort. In den Reifen ist ein teuflisches Wesen gezwungen – eben ein teuflisch schneller Reifen! Ob der Entwurf tatsächlich zur Ausführung gelangte, ist bislang ungeklärt.

Die wenigen erhaltenen Zeugnisse seiner freiberuflichen Tätigkeit gewähren einen kleinen Einblick in seine Münchner Arbeits- und Ideenwelt. Bei dieser Vorstellung wurde keine Vollständigkeit angestrebt, da dies aufgrund der Quellenlage nicht möglich ist.

**Plakatentwurf  
für die Gummiwaren-  
fabrik Heilmeier in  
München.**

